







In unserem, **Dienstag früh 8½ Uhr** beginnenden

# Total-Ausverkauf

wegen

## gänzlicher Aufgabe

unserer Geschäfte, kaufen Sie

# billig!

## Gutermann & Co., Schuhwarenhaus

nur Gr. Ulrichstr. 3.

### Zentral-Vorband der Handlungsgehilfen

Bezirk Halle (Saale), Geschäftsstelle Barz 42/44.

Dienstag den 5. Mai 1914 abends 9 Uhr  
im Volkspark, Burgstrasse 27:

### Monats-Versammlung

Tagesordnung:

1. Vortrag: "Von Paris bis Lissabon". Ref. Hr. Schmitt.
2. Wahl eines Beisitzers in den Vorstand.
3. Kassenbericht vom ersten Quartal.
4. Gewerkschaftshaus.
5. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Versammlung recht zahlreich zu besuchen. 989

Der Vorstand.

Den vorien Gewerkschaften und Vereinen in Halle u. Umgegend empfehle meine

### Topfpflanzen an Verlosungen

bei freier Lieferung. — Bestellungen nimmt für mich gern entgegen Herr Geschäftsführer E. Koch im Volkspark. 376

Paul Heinrich, Handelsgärtner, Sylbitz bei Beitzig.

Jedermann freut sich über feine von gelassene Zandker. Der liefert Ihnen dieses in ein. sehr vorz. anerk. Qualität. Zandker 1 Jahr Gar. 4.00 M. Zandker ohne " 1.70 M. Zandker ohne " 1.50 M. Otto Sparmann, nur Gr. Steinstr. 47, neben dem Bahnh. 75

### Brennscheren

zum Wollen und Kreppen, sehr billig. 962

C. F. Ritter, Leipzig, strasse 90.

Maschinen, dauerhaft, billig. Zander, Gr. Klausstr. 12, Mittelst. b. Rabatt-Ver. Vereins.

Morgen u. ab. Dienstag 260. E. Glaserstr. 12. Joh. Fischer, Große Golenstr. 39. 376

Partelschriften, empfehl. Vorkaufswahl.

### Vermindere Dein Gewicht! Fort mit dem schädlichen Fett!

Wenn Sie zu korpulent werden, so sorgen Sie bei Zeiten für eine Gewichtsverminderung mit Hilfe des rühmlichst bekannten, glänzend begutachteten Reaktols. Reaktol hat 50000 Personen schlanker gemacht u. wird auch bei Ihnen die unerwünschte Lebensfülle beseitigen! Es wird in Tablettenform hergestellt, ist von angenehmem Geschmack u. ist, in Wass. gelöst, angenehm zu nehmen. Die Reaktol-Kur enthält nur sorgfältig ausgewählte u. nach praktischen Erfahrungen zusammengesetzte Brunnen-salze. Niemand kann eine Kur mit Reaktol Ihnen schaden bringen. Der Körper kann sich nicht daran gewöhnen u. die Wirkung wird niemals nachlassen, denn Sie erhalten jede Woche eine andere Kur, die andere Organe vom Fett befreit. In gleichen Verhältnis, wie Ihr Fett abnimmt, heben sich Ihre Kräfte, Sie fühlen sich wohler u. jünger, das Atmen wird Ihnen leichter, das Herz schlägt ruhig u.



regelmäßig, Ihr Blut wird aufgefrischt und strömt leichter durch die Adern, Ihre Nerven kräftigen sich und Ihre lebenswichtigen Organe können sich besser betätigen. — So werden selbst chronische Leiden gebessert wie von selbst! Die erhöhte Kraft und Gesundheit, die Freiheit der Bewegungen, die Erleichterung jeder Anstrengung bringt Sie in eine gehobene Stimmung u. erzeugt ein Gefühl von Glück und Wohlbefinden, das nicht mit Geld zu bezahlen ist. Wollen Sie uns Gelegenheit geben, Ihnen eine Probe gratis zu send. Sie sollen selbst beurteilen, was Reaktol für Sie tun kann, auch sollen Sie lesen, was es für andere bereits getan hat. Wir fügen unsere Schrift bei: „Die Wahrheit über Entfettungskuren“. — Schreiben Sie heute noch eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, aber bitte recht deutlich. Reaktol-Versand, Berlin SO. 93, Abt. 300. 374

Ich befürchte:

Ich? Ja, für die Befürchtung ist doch Mignin!

Schutzpat. Nitrogen gibt wertvollsten Hochpreis! Allein. Fabrikant, auch das so beliebte Veitennestentwässerung-Geldpatent mit Zugaben: Carl Gustav, Göttingen.

### Ansichts-Postkarten

empfehl. Die Selbstbestimmung.

Billig, hochfein! Nordsee- 596

Kohlraben ohne Kopf	19	38
Schwanz ohne Kopf	17	38
Schellfisch ohne Kopf	38	38
Karbonaden	27	38
Echte Kieler Bäcklinge	78	38

Reite, 20 Stück

### Sicherheits-Spiritusplättchen

sehr billig. 952

C. F. Ritter, Leipzig, strasse 90.

Ich nehme hierdurch die Verleumdung gegen Herrn Grönitz zurück und erkläre ihn als Ehrenmann. G. Geiersbach, Lettin. 1811

Den Gellert'schen Chelenten an ihrer Silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche. 948

Die Beerdigung der Frau Martha Schwarz findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Dienstag, den 4. Mai 1914. 978

### Sozialdemokrat. Verein Halle - Saalkreises.

Den Mitgliedern zur Nachricht, das unter Mittglied, Genosin Frau Martha Schwarz

in Deming unerwartet am Freitag verstorben ist. Ihre ihrem Andenken! Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Um rege Beteiligung wird gebitten. 964

Die Beerdigung der Frau Martha Schwarz findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Dienstag, den 4. Mai 1914. 978

## Deutscher Reichstag.

246. Sitzung. Freitag, den 1. Mai 1914, nachmittags 1 Uhr.

Vorstand: Reichspräsident; Kommissar.

### Frage.

Herr Dittmann (Soz.)

fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß beim Infanterieregiment Nr. 143 in Stralsburg i. E. infolge von Lieberanzug bei Preßbefehlungen im Gelände sehr viele Erkrankungen vorgekommen sind, so daß die Besatzung getrimmt überführt werden, daß zwei Soldaten der 2. Kompanie infolge dieser Lieberanzüge nach kurzer Erkrankung starben, und daß sich andere Soldaten der 2. Kompanie aus Verzweiflung ihrem Leben ein Ende machten, und daß der Reichsanwalt zu tun gedenke, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen.

Generalarzt Wilt v. Zehren: Es ist nicht aufzudecken, daß infolge von Lieberanzügen viele Erkrankungen vorgekommen sind und die Lagezeitung ebenfalls überführt waren; es ist auch nicht aufzudecken, daß zwei Soldaten an den Folgen von Lieberanzügen starben; vielmehr sind bei einer an demselben Ort, aber infolge eines Unfalls, ein Soldat und der Kapitän der 2. Kompanie infolge ihres Lebens ein Ende machten, und daß der Reichsanwalt zu tun gedenke, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß bei den in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob der Reichsanwalt bereit, wenn ihm Material dafür überreicht wird, daß die in seinen Antworten angeführte Erklärung unzutreffend ist, von neuem Ermittlungen anzustellen.

Reichsanwalt: Das ist keine Ergänzung der Frage.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob der Reichsanwalt bereit, wenn ihm Material dafür überreicht wird, daß die in seinen Antworten angeführte Erklärung unzutreffend ist, von neuem Ermittlungen anzustellen.

Reichsanwalt: Das ist keine Ergänzung der Frage.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob der Reichsanwalt bereit, wenn ihm Material dafür überreicht wird, daß die in seinen Antworten angeführte Erklärung unzutreffend ist, von neuem Ermittlungen anzustellen.

Reichsanwalt: Das ist keine Ergänzung der Frage.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob der Reichsanwalt bereit, wenn ihm Material dafür überreicht wird, daß die in seinen Antworten angeführte Erklärung unzutreffend ist, von neuem Ermittlungen anzustellen.

Reichsanwalt: Das ist keine Ergänzung der Frage.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage weiter zur Ergänzung, ob der Reichsanwalt bereit, wenn ihm Material dafür überreicht wird, daß die in seinen Antworten angeführte Erklärung unzutreffend ist, von neuem Ermittlungen anzustellen.

Reichsanwalt: Das ist keine Ergänzung der Frage.

Herr Dittmann (Soz.):

Ich frage, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die in der Frage erwähnten unterbrochenen fünfjährigen Feldübungen die Soldaten nicht aus den Kleibern kamen und daß nicht für Quartiere und Verpflegung gesorgt war. Ist es ferner dem Reichsanwalt bekannt, daß einer der ums Leben gekommenen Soldaten am 4. Uhr früh... 7 Uhr abends ununterbrochenen Dienst leistete, und in der Nacht drei Stunden auf Posten lag, so daß er 40 Stunden lang nicht aus den Kleibern herauskommen ist?

Generalarzt Wilt v. Zehren: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen.

haben zu berücksichtigen, und noch immer ist nicht das nötige Gefühl vorhanden. (Schrei, wobei der Herr Sozialdemokrat.) Herr Reichsanwalt, die Unterbrechung der Unterbrechung mit der Drohung, die Arbeiterorganisationen würden nicht mehr mit den Arbeiterorganisationen verhandeln. Die Arbeiterorganisationen verhandeln doch nicht wegen der schönen Augen der Arbeiter, sondern ihre eigenen Interessen wegen der besten Zustimmung der Sozialdemokraten, und wenn einmal auf Seiten der Arbeiter (schärfere Ausdrücke gebraucht werden, so sollten Sie das dem Herrn Reichsanwalt augute halten, daß die Arbeiter nicht so geleert haben, ihre Gedanken in schöne Worte zu kleiden und hinter schönen Worten zu verbergen. (Schrei bei den Sozialdemokraten.) Die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Es ist nach dem Tiranen-Insult hat die Seebefugungsgesellschaft eine Bestimmung neu herausgegeben, monach... Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.

Herr Reichsanwalt: Ich habe meiner Antwort nichts hinzuzufügen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen. Herr Reichsanwalt, die Arbeiterorganisationen sind nicht die Arbeiterorganisationen, sondern die Arbeiterorganisationen.







# 2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 103

Halle (Saale), Dienstag den 5. Mai 1914

25. Jahrg.

## Aus der Provinz.

### Die Heilbehandlung in der Anstalt Bergmannswohl.

Als Leistungen der Invalidenversicherung kommt neben der Invaliden-, Alters-, Witwen-, Waisen- und Rentenrente, sowie des Witwennebelns und der Waisenhaussteuer auch die Gewährung eines Heilverfahrens in Betracht. Leider befaßt auch nach Einführung der Reichsversicherungsordnung noch kein gesetzlicher Vorbehalt auf ein Heilverfahren. Dem Vorstande der Versicherungsanstalt bleibt es auch in Zukunft vorbehalten, über die Gewährung eines Heilverfahrens selbstständig zu bestimmen. Es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß frange, arbeitsunfähige Personen — trotz der Befürwortung des Arztes und trotz einer langjährigen Beitragsleistung von einer Heilbehandlung ausgeschlossen werden, wenn sie sich Gefängnisstrafen bezalet sind und mithin dem Vorstande als „unwürdig“ erweisen. Welche Gefahren namentlich für gesellschaftlich organisierte Arbeiter unter Berücksichtigung der Beziege gegen das Koalitionsrecht durch ein solches Vorgehen entstehen können, ist demnach sehr leicht ersichtlich.

Aber auch die Auswahl der Heilstätten birgt nicht immer für eine Gefährdung der darin Unterzogenen. Die Heil- und Beobachtungsanstalt Bergmannswohl bei Schötenitz hat wiederholt zu vielen klugen Veranlassungen gegeben. Es war vorwiegend über die Behandlung der Kranken gefolgt, welche darin besteht, daß zur Heilung und Beobachtung amweidenen jarda liehen Stunden pro Tag arbeiten müssen und auch gezwungen werden, den ganzen Tag die schweren Anstaltsstiefel zu tragen. Der Schlafraum wird nach dem Verlassen abgedöckelt und erst am Abend kurz vor dem Schlafengehen wieder geöffnet. Während der Rausen müssen sich die Kranken in den Speisekammern und den Korridoren umherbewegen und erfolgt auf die eingelegten Besucher nur die Antwort, ein Kranter brauche Zerstreuung. Eine von dem Bezirkssekretar an den Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt gerichtete Bitte, um Unterzuchung dieser Schilderung, wurde mit der Motivierung abgelehnt, daß erst eine beratige Beschöwerde innerhalb der drei Jahre, in welchen die Anstalt Schötenitz besteht wird, an den Vorstand esgangen und untersucht ist. Es habe sich jedoch hierbei herausgestellt, daß sehr stark übertrieben und die Angaben teils unrichtig seien. Eine weitere Unterzuchung müsse abgelehnt werden, da die Anstalt dem Vorstande der Landesversicherungsanstalt nicht unterzucht, im übrigen würde der Vorstand nur dann eine Unterzuchung vornehmen, wenn sich dort Unterzuchung direkt bei dem Vorstande der Landesversicherungsanstalt beschöweren.

Es bleibt also nichts weiter übrig, als bei vororkommenen Fällen von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Wir raten unsere Leser um so mehr zu solchem Vorgehen, weil fast nach jeder Heilbehandlung eine Entscheidung oder Verabredung der Rente erfolgt,

die wiederum durch die eingetretene Besserung begründet wird. Das bei Nevenkranken durch solche Behandlung eine Besserung nicht erzielt werden kann, ist leicht begründlich und mithin auch gleich, ob ein Kranter nach eingeleger Beschöwerde hinausgesetzt wird, oder noch länger eine unfachrichtige Behandlung genießt.

### Kapitalistische Miswirtschaft.

Der Verein chemischer Fabriken, A.-G. in Zeitz, hat vor einigen Wochen mitgeteilt, daß er nicht in der Lage sei, für 1913 eine Dividende vorzuschlagen. Nun sind die Aktien dieses Unternehmens zum großen Teile in andere Hände übergegangen, und bei dieser Gelegenheit erklärt man, was in der letzten Generalversammlung noch schamhaft verweigert worden ist. Das Berliner Tageblatt meldet, daß die Beteiligungen der Gesellschaft abgenommen seien und daß die Aktie, die die Zeitzer Gesellschaft von ihren Unterzuchungskräften in der Höhe von fast 2 Millionen Mark angenommen und weitergegeben habe, wahrscheinlich von diesen Unterzuchungskräften nicht eingelöst werden könnten. Man fürchtet, daß die Gesellschaft auf diese Verpflichtungen losbar werde, daß dadurch die Arbeiter nicht nur aufgesetzt werden könnten, sondern auch die Entzichung einer Unterzuchung möglich geworden sei.

Der Verein chemischer Fabriken in Zeitz wurde 1907 gegründet. Die Chemische Fabrik Aue bei Zeitz brachte ihre in Aue, Neuhörsing und Köthen befindlichen Anlagen ein. Neue Fabriken wurden bei Heitzdorf und in Zschandorf bei Magdeburg gegründet. Das Aktienkapital beträgt 5 Millionen Mark, die Dividende bis 1912 8 Prozent. Gezeugt werden Ammoniak, Schwefelsäure, Fettsäure, Stearin, Glyzerin und andere übliche Produkte. Die früheren Organisationsräte haben ihren Beiz zu guten Anzichten abgeben können, sie wurden von der Miswirtschaft, aber die heutzutage diese Kenntnis als schändliches Gebotnis im treu-verdienenden Guten. Jetzt haben ihre Nachfolger und die kleinen Aktionäre das Nachsehen.

Merseburg. Das geht die Eltern der Arbeiterkinder an! Mit dem Zeitpunkt, mit dem sich die Schulzeiten hinter der herangebrachten Jugend schließen, um sie in den Dienst des Staates, in die freie Welt und damit des Natur zu entziehen, hat auch die Natur ihr schönes Glück angetan, um uns zu entzunder zu erziehen. In dieser Zeit wird sich jeder zur Natur hingezogen fühlen, am allerheftigsten unsere Jugend. Aber gerade sie muß befaßlich gleich in die Arbeit hinein, um mit Geld zu verdienen, da der Verdienst den Eltern nicht ausreicht. Es bleibt also keine Zeit übrig, sich in der so schön herangebrachten „Sommerzeit“ an der Natur zu erziehen. Es bleibt nur der Sonntag übrig, aber auch da haben die Eltern Befürwörungen zu machen und können sich um ihre Schulentscheidungen nicht kümmern. So läuft denn das junge Menschengeschlecht, in jene Kreise zu kommen, in denen es zum Verfall und Verderben gezogen wird. Am gefährlichsten ist die Juni-Zeit, die Sommerzeit. Um das Arbeiterkind vor all den bösen Solenarrichtungen zu schützen, ist es notwendig, es der Arbeiterkinder anzustellen. Auch hier werden Ausflüge in die Natur empfohlen, allerdings mit dem Unterzich, daß diese der Jugend tatsächlich nützen. Weiter

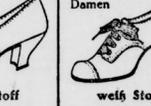
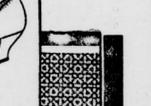
werden lehrreiche Vortragsabende abgehalten, um der Jugend das zu erziehen, was die Schule an ihr verläßt. Deshalb sollte es überhaupt keine Arbeiterkinder geben, die ihre Kinder nicht zum Jugendabend gehen lassen. Am morgigen Dienstag, den 5. Mai, abends fünf bis 8 Uhr, findet in der Saal-Belegungs-Halle die nächste Veranstaltung statt. Es wird ein sehr lehrreicher Vortrag gehalten werden, deshalb nochmals die Wohnung an alle Arbeiterkinder: Gelte jedes sein Kind an, sich zu bilden durch Lesen der Arbeiter-Jugend, durch Besuche der Veranstaltungen und durch Befahrungen in die Natur sich zu sammeln und zu erziehen. Nur dadurch werden Fortschritte zu erzielen sein. Jeder sein Kind an all diesen Veranstaltungen beteiligen lassen will, melde es bei den Jugendfreunden Zeitz, Lauchhammerstraße 18, und den Großen Mittelstraße 7. Zum Schluß noch die Bitte: Schide jeder sein Kind am Dienstag, den 5. Mai, in die Veranstaltung.

Merseburg. Sänglinge in einem Vereinsgefes. Die hiesige Arbeiterkinderbewegung hat am gestrigen Sonntag, Nachmittag fand eine öffentliche Veranstaltung statt, in der Genosse Wendorf-Halle sprach. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Ein Zwischenfall, der für Luerfurt etwas neues war, bewies den Verhältnismäßigkeiten, mit welchem Herr mancher Behörden streng darüber nachdenkt, daß das „liberale“ Vereins- und Veranlassungsrecht richtig handhabt wird. Als der Veranlassungsleiter bei Eröffnung der Veranstaltung anforderte, daß alle unter 18 Jahre alten Personen den Saal zu verlassen hätten, wurde dieses Befehl. Der überwundene Gewand, der sich nach Vertagung der Veranstaltung entzogen hatte, erschien wieder, als der Herr unterbrach, weil der Leiter der Veranstaltung einer Anforderung des Gewandens nachkommen mußte, um einige Frauen, die ihre Sänglinge auf dem Wege tungen, aus dem Saale zu weiten. Es entstand hierüber eine Emüderung, die sich aber legte, als der Herr unterzucht machte, daß gegen eine solche Auslegung des Vereinsgesetzes nichts zu machen sei. Die Behörde hatte eben, namentlich in heutiger Zeit, streng darauf, daß nicht etwa schon unsere Sänglinge mit sozialistischen Ideen „verleucht“ würden. Andererseits ist es aber vorzuziehen, daß gerade in Luerfurt bei Kriegervereinstellen die Jugend politische Vorträge mit anhören konnte. Ziele unterzuchlicher Schönung und die Arbeiterkinder zu wirbigen müssen. — In der Diskussion ging der Genosse Behrend und der Herr unterzucht nochmals auf die verdrückte Behandlung ein und wies die Ausführungen mit lebhaften Zurufen begleitet. Ein im Sinne des Herr unterzucht gehaltenen Rede wurde einstimmig angenommen. Mit einem klugen Gedicht auf den überlebenden Sozialismus wurde die Veranstaltung unter Anführung des Sozialkennzeichens geschlossen.

Merseburg. Parteiverammlung. Am Mittwoch fand die diesjährige Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins statt, die nur mäßig besucht war. Den Bericht von der Gemeindevorstandesversammlung, die am Karfreitag in Merseburg stattgefunden hat, erläuterte Genosse Franz Schmidt. Eine Diskussion fand hierüber nicht statt. Weiter die Zuzugvermehrung betreffende derliche Genosse. Unter anderem hat das Komitee beschlossen, innerhalb der Stadt der Infanterieposten zu lassen. Dieser Bescheid ist zu begrüßen, zumal in der Veranlassung ausdrücklich festgelegt wurde, daß der Arbeiterkinder bei eventueller Benutzung

# Aufsehen erregend billige Schuhe!

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich!

 <p>Damen-Melton-Pantoffel in allen Farben</p> <p>von <b>35</b> an</p>	 <p>Pflösch-Pantoffel, starke durchgehende Ledersohle</p> <p>Damen: <b>110</b> Herren: <b>135</b></p>	 <p>Leder-Hauschube braun und schwarz</p> <p>Damen: <b>195</b> Herren: <b>295</b></p>	 <p>Leichte Haus- u. Reiseschube braun und schwarz Leder mit biegsamer Sohle</p> <p>Damen: <b>225</b> Herren: <b>290</b></p>	 <p>weiß Stoff luftdurchlässig — bequem</p> <p><b>245</b></p>	 <p>weiß Stoff leicht und elegant</p> <p><b>295</b></p>	 <p>weiß Stoff Derbyschnitt</p> <p><b>295</b> und <b>395</b></p>
 <p>Chromleder, Derby, Lackkappen</p> <p><b>450</b></p>	 <p>braun echt Chevreau Derby-schnitt</p> <p><b>490</b></p>	 <p>Chromleder, Derby, Lackkappen</p> <p><b>490</b></p>	 <p>braun echt Chevreau Derby-schnitt</p> <p><b>590</b></p>	 <p>Chromleder, Derby, Lackkappen</p> <p><b>590</b></p>	 <p>braun echt Chevreau od schwarz Boxleder</p> <p><b>590</b></p>	 <p>Mädchen und Knaben</p>
 <p>braun glatt Ziegenleder</p> <p>Gr. 25-26 27-28 29-30 31-32</p> <p><b>395 460 520 605 90</b></p>	 <p>Kerniges Rindboxleder</p> <p>Gr. 25-26 27-28 29-30 31-32</p> <p><b>295 375 25</b></p>	 <p>Schnür- und Knopfstiefel braun und schwarz Leder</p> <p>Gr. 19-21 22-24 25-26</p> <p>mit Abstele</p> <p><b>145 195 245</b></p>	 <p>Chevreauhose, Lackkappen, Derby-schnitt</p> <p>Gr. 21-24 25-26</p> <p><b>295 345</b></p>	 <p>Kräftiges Rindboxleder Derbyschnitt</p> <p>Gr. 21-24 25-26</p> <p><b>295 345</b></p>	 <p>Reform-Sandalen</p> <p>braun Rindleder Naturform</p> <p>Gr. 25-26 27-28 29-30 31-32 33-34 35-36 37-38 39-40 41-42 43-44</p> <p><b>280 230 360 444 90 50</b></p>	 <p>Sparbüchse</p>

Halle (Saale),  
nur Schmeerstr. 1  
Telephon 240.

SCHUHWARENFABRIK CONRAD TACK & COE, A.-G. BURG b. Magd. — VERKAUFSTELLE.

# Conrad Tack & Coe

Besichtigung  
unserer Schaufenster  
— empfehlenswert. —





